



# MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillon 3

Ausgabe Winter 2008

Aus dem Inhalt:

Leitartikel

Kombatt 083

Going „International“

WIEN/ Heldenplatz

Panzerpioniere

...und noch mehr!



[www.melker-pioniere.at](http://www.melker-pioniere.at)

[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)



SCHUTZ  
&HILFE

# Die Richtung stimmt (jetzt wieder)!

Leitartikel des Kommandanten	Seiten 2-4
Verbandsübung KOMBATT 083	Seite 6/7
Going „International“	Seite 8
Panzerpionierkompanie	Seite 9
Angleichungsgefechtssdienst	Seite 10
WIEN/ Heldenplatz	Seiten 12/13
Mission Tschad Teil V	Seite 14
Zu fast allen Themen finden Sie weitere Informationen unter: <a href="http://www.melker-pioniere.at">www.melker-pioniere.at</a> oder <a href="http://www.bmlv.at">www.bmlv.at</a> .	

Was wäre ein Jahr ohne Weihnachten? Wir würden aus dem Tritt kommen, hätten ab Herbstbeginn kein Ziel für das Jahresende, der Handel keinen Umsatz, die Menschen keinen Advent, usw. Gott sei Dank – der Advent kommt, so wie das Weihnachtsfest mit dem Heiligen Abend – unaufhaltsam, mit Sicherheit, wie jedes Jahr.

Dieses Ziel ist unbeirrbar, es richtet sich weder nach der Globalisierung, noch nach der Weltwirtschaftslage, noch nach persönlichen Befindlichkeiten – einfach beruhigend, ganz besonders in Zeiten großer Unsicherheit. Diese Tage sind ein lohnendes Ziel – **die Richtung stimmt.**

## Der Chefredakteur

Herzlichen Dank für Ihr neuerliches Interesse an unserer Truppenzeitung und dafür, dass wir immer wieder entsprechendes Feedback erhalten. Natürlich sind wir auch gerne bereit, Fehler die Sie erkannt haben, als solche einfach hinzunehmen und umgehend zu korrigieren. Was liegt näher als Euch/ Ihnen als Chefredakteur schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009 zu wünschen. Wahrscheinlich erwartet uns mit der Einnahme des neuen Organisationsplanes ein aufregendes Jahr und es kann passieren, dass Euch/ Sie an dieser Stelle, in einer der nächsten Ausgaben, ein neuer Chefredakteur begrüßt. Soldaten haben das schlichtweg an sich, sich zu verändern, vor allem dann, wenn deren Bemühen oft ungedankt bleibt. Solange wir bereit sind uns zu trans-

formieren, glaube ich, werden wir auch mitwachsen. Vertrauen in die Führung und in sich selbst ist hierzu ein bereits bewährtes Hausmittel. Ansonsten haben wir versucht diese Ausgabe wieder interessant zu gestalten. Der Leitartikel des Kommandanten, der Bericht über die Verbandsübung KOMBATT 083, die Geschichte zum Nationalfeiertag in Wien und vieles mehr füllen die folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen und scheuen Sie bitte nicht davor zurück auch manches Mal hinter die Zeilen und Buchstaben zu schauen. Es zahlt sich aus. Wenn Sie unsere Truppenzeitung nicht mehr erhalten wollen, oder Änderungen an Ihrer Postanschrift vorliegen, teilen Sie uns das bitte mit!



### IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Wolfgang Kaufmann, Oberst  
Medieninhaber:  
BMLV  
Redaktionsadresse:  
Pionierbataillon 3  
Birago Kaserne, 3390 Melk  
Tel.: 050201/3631501

Chefredakteur & Redaktion: Felix Höbarth, OStv  
Internet:  
[www.melker-pioniere.at](http://www.melker-pioniere.at)  
[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)  
E-mail: [pib3.oec@bmlv.gv.at](mailto:pib3.oec@bmlv.gv.at)  
Layoutgestaltung:  
Höbarth & Rumpfmair

Druck: BMLV / Heeresdruckerei R 6000

Beiträge:  
Wolfgang Kaufmann, Michael Fuchs, Benno  
Weißböck, Kurt Wlcek, Christian Ponsom,  
Johann Linsberger, Stefan Mühlbacher, Sandra  
Rumpfmair, Michael Schmölz, Andreas Weissen-  
böck, Gernot Schneider, Ferdinand Kopatz;  
Titelfoto: Zeigt den Steuergriff vom Steuerrad  
eines unserer Wasserfahrzeuge (M80)!

Das Jahr 2008 neigt sich in absehbarer Zeit dem Ende zu, ein äußerst intensives Jahr 2008, wo die Bilanz Bände spricht, welche mit außergewöhnlichen Ereignissen und Vorhaben verknüpft war. Besonders zu erwähnen sind rückblickend die Auslandseinsätze. So waren Kampfmittelbeseitiger und Sanitäter der Melker Pioniere gemeinsam mit Kräften aus Großmittel und Güssing und mit Soldaten der Deutschen Bundeswehr als Teil einer durch die Europäische Union bereitgehaltenen Reservekraft (Operational Reserve Force – ORF) im Kosovo eingesetzt. Spezialisten waren bzw. sind noch immer im derzeit herausfordernden Einsatzraum in Zentralafrika, im Tschad, eingesetzt.

Besonders erwähnenswert dabei ist, dass sich meine Pioniere einen international hohen Stellenwert, (auch bei den Afrika – erprobten Streitkräften aus Frankreich und Belgien) erworben haben. Durch unsere Art des Feldlagerbaus werden wir nur mehr als „Die Schattenmacher“ bezeichnet und gelten als Vorreiter bzw. Experten im Feldlagerbau. Pioniere dienen und dienen derzeit auch bei KFOR und EUFOR am Balkan. Zurzeit befinden sich aktuell 1470 österreichische Soldaten in verschiedenen Einsatzräumen auf der Welt; als Vergleich dazu befinden/befanden sich 93 Melker Pioniere im Ausland – eine neue Rekordzahl! Zusätzlich zu der Tatsache, daß meine Pioniere bei diesen genannten Einsätzen in der „Champions League“ mitspielten.

Wenn ich ergänzend dazu auszugsweise einige Inlandsaufträge erwähne, komme auch ich ins Staunen:

Vier Einrückungstermine mit insgesamt 915 Grundwehrdienern, Einsätze wie die in der Steiermark wegen des Sturmtiefs Paula oder ein Einsatz mit einem äußerst schwierigen Brückenschlag in Litschau, enorm hohe Zahlen bei Laufbahnkursen von Unteroffizieren – in Summe 36 Teilnehmer, u.v.m. Als Besonderheiten sind auch die Angelobungen in Gansbach und Mühldorf bzw. eine 28-minütige Sondersendung zum Thema „Helfer ohne Grenzen - Pioniere in Melk“ im Österreichbild am 13. Jänner 2008 zu erwähnen.

Betonen möchte ich dabei, dass diese Ereignisse nur einen Auszug des zu Ende gehenden Jahres darstellen; meine Beurteilung – **die Richtung stimmte (mit einigen, jedoch wichtigen Ausnahmen).**



**Wo stimmte 2008 die Richtung nicht?** Die Antwort meinerseits: wir wussten nicht klar, wohin uns die Entwicklung führt! Als Vergleich möchte ich die Wirtschaftslage heranziehen. Seit langem hat es kein Ereignis gegeben, dass die Welt so folgenreich verändern wird, wie die aktuelle Krise der Finanzmärkte. Sie zieht das globale Wirtschaftssystem in ihren Bann und nichts wird mehr so sein, wie es war. Doch wohin führt diese Entwicklung, welche optimierten Rahmenbedingungen sind für eine positive Entfaltung der Wirtschaft not-



Oberst Wolfgang Kaufmann

wendig? Umgelegt auf die Situation der Pioniere in Österreich bzw. auf die Situation von uns Melker Pionieren hinterfragte ich mich heuer auch selbst des Öfteren – wohin geht das? Es fehlte bis Mitte November 2008 anscheinend an klaren Zielvorstellungen – ein neuer zukunftsweisender Organisationsplan, seit zwei Jahren in Bearbeitung, aber ohne Umsetzung, Um – und Ausbau der Birago- Kaserne, in weiter Ferne und Niemand gab mir Antworten. **Ich fragte mich dabei sehr oft: „Ist das die Herausforderung der Zukunft? Stimmt die Richtung?“**

Oft wurden meine Pioniere 2008 gelobt, oft wurde das Pionierbataillon 3 als Vorzeige – und als eines der Schwergewichtsbataillone herausgestrichen. Oft fiel mir 2008 dann ein Sprichwort ein: **“Freundschaft ist, wenn Dich einer für gutes Schwimmen lobt, nachdem Du beim Segeln gekentert bist!”** – Wo waren die lohnenden Ziele? **Stimmte 2008 wirklich die Richtung?**

## Die Richtung stimmt (jetzt wieder)!

**A**ber wie zu Beginn meines Vorworts zitiert – der Heilige Abend kommt bestimmt. Der Advent und die Weihnachtstage sind ein lohnendes Ziel. Und auf einmal kam zu Beginn des 4. Quartals auch bei uns alles in Bewegung. In der Zwischenzeit liegt ein fertiger, mehr als zukunftsweisender Organisationsplan bei der Personalvertretung zur Verhandlung auf. In der Zwischenzeit wurden österreichweit 18 Infrastrukturprojekte mit einem Gesamtvolumen von 350 Millionen € zur Umsetzung definiert, wo der Standort Melk mit zwei Großprojekten vorgesehen ist. In der Zwischenzeit wurde für die angekauften 7,2 ha Erweiterungsgebiet der Kaserne das Raum – und Funktionsprogramm genehmigt, wodurch 2009 die EU-weite Ausschreibung für einen Generalarchitekten erfolgen kann. **Die „Herausforderung Zukunft“ steht als Ziel vor unserer Haustüre – die Richtung stimmt jetzt wieder!** Die Richtung stimmt insofern, dass wir demnächst mit einer optimierten Struktur arbeiten können, auf einen Personalstand von mehr als 400 Kadern bei einem entsprechendem Kaderzulauf aufwachsen können und unseren Grundwehrdienern bald nicht mehr solche infrastrukturellen Zustände zumuten müssen, die man heute keinem Asylanten und keinem Straftäter (in Justizanstalten) zumuten würde.

**A**n dieser Stelle möchte ich mich auch ganz besonders beim scheidenden Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, Brigadier Mag. Karl Pronhagl, für seine Unterstützung und seinen unermüdlichen Einsatz bedanken. Ich wünsche ihm für seinen Dienst in Ulm/ Deutschland, wo er für die nächsten Jahre einen der höchsten

Offiziersarbeitsplätze im Ausland, in einem internationalen Kommando, bekleidet, alles nur erdenklich Gute und viel Soldatenglück.

**D**as schöne Ziel – Weihnachten steht als Nächstes an, unsere nächsten größeren militärischen Ziele sind wieder auf Schiene – **die Richtung stimmt jetzt wieder.** Aber nicht nur das Ziel, auch der Weg dahin ist wichtig. Beschreiten wir diesen Weg gemeinsam mit viel Engagement und Leidenschaft, richten wir unseren Blick zu den Zielen nach vorne, über die ich in der nächsten Ausgabe im Detail berichten werde.

**I**ch wünsche allen LeserInnen unserer Truppenzeitung „Melker Pioniere“, aber insbesondere meinen Pionieren im Tschad, im Kosovo, in Bosnien und am Golan, ein schönes Weihnachtsfest, Gottes Segen und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Pioniere wie immer!

Wolfgang Kaufmann, Oberst



# Basisausbildung für Grundwehriener

In der 48. Kalenderwoche fand die Zielüberprüfung der bisher gelaufenen Basisausbildung statt. Im Zuge dessen waren die Grundwehriener des Oktober- Einrückungstermines der technischen Kompanie und der Panzerpionierkompanie stark gefordert. Der mehrere Tage dauernde Abschlussmarsch beinhaltete eine Vielzahl von Herausforderungen. So mussten die Teilnehmer beispielsweise ihren Ausbildungsstand bei den Stationen:

- ABC
- Fernmeldedienst
- Leben im Felde
- Abseilen
- Rudern
- Selbst- und Kameradenhilfe
- und Eilmarsch beweisen.

Wir berichten in der nächsten Ausgabe!



Während die Melker Soldaten für die beschriebene Zielüberprüfung die Räume Melk, Emmersdorf und Leiben nutzten, hatten die Grundwehriener der Mautener Panzerpionierkompanie die Herausforderungen im nördlichen Waldviertel zu bestehen.



# KOMBATT 083

Verbandsübung der 3. Panzergrenadierbrigade

Mehr dazu: [www.melker-pioniere.at](http://www.melker-pioniere.at)



## KOMBATT 083

Die Verbandsübung Kombatt083 war die Fortsetzung und Weiterentwicklung einer Übungs- und Ausbildungsserie der 3. Panzergrenadierbrigade. Von 22. bis 27. September 2008 übten dabei im Waldviertel sowohl Kadersoldaten als auch Milizkräfte. Auch die Kaderpräsenzeinheiten der Brigade, die für Auslandseinsätze vorgesehen sind, beteiligten sich an dem Training.

Mit der diesjährigen Übung trainierten die Soldaten der Brigade vor allem das Denken, Arbeiten und Führen über die Grenzen von

Waffengattungen hinaus: Panzerverbände, Panzergrenadiere, Aufklärer und Pioniere übten gemeinsam, die Aufgaben der 3. Panzergrenadierbrigade umzusetzen.

Mit dabei: Melker Pioniere. Sie waren für die Übersetzstellen in Mautern und Mitterreith verantwortlich und sorgten mit den Panzerpionieren für die notwendige Kampfunterstützung beim Angriff. Ebenso war ein vorrangiges Ziel, die beweglichen Befehlsstellen auf Bataillonsebene zu üben.



Genau genommen fanden sich mehr als 200 Melker Pioniere mit dabei. Im Süden hatte die Brücken/ Übersetzkompanie den Übersetzstreifen bei Mautern/ Krems zu betreuen während sich die Panzerpionierkompanie im Norden, in Mitterreith, gemeinsam mit den Kampfpanzern aus Zwölfaxing, die Nasen blutig schlugen. Hier ging es vorrangig um Kampfunterstützung bei einem mechanisierten Angriff. Ein sensibles Thema wenn man daran denkt, dass die Kampffahrzeuge Vollgas voraus angreifen und erst wenn es die Lage erfordert und es um den Kampf mit und um Sperren geht, die Pioniere an vorderster Stelle brauchen. Gratulation an dieser Stelle an den II. Panzerpionierzug unter Vizeleutnant Harald Schmid und Stabswachtmeister Erich Rohrhofer. Sie haben mit ihrem Team eine tadellose Leistung gezeigt und die Fahne unseres Verbandes hochgehalten. Danke auch an die Kameraden vom Panzerbataillon33/ Zwölfaxing für die kameradschaftliche Aufnahme und die vorbildliche Zusammenarbeit während der gesamten Verlegung.

### Übersetzbetrieb/ Nord

Des Weiteren hatte genannte Kompanie mit dem Übersetzen von Kampffahrzeugen auf den Truppenübungsplatz Allentsteig alle Hände voll zu tun. Auch hier fanden Besucher einen geordneten, organisierten Übersetzbetrieb mit einer 25 Tonnen Fähre vor. Ablauforganisation, Fähresatzung, M-Bootbesatzung und Landemannschaften haben tadellos funktioniert und das sollen sie auch, wenn es darum geht im Schwergewicht einer Panzergrenadierbrigade Fahrzeug für Fahrzeug aufzunehmen, übersetzen und zu entlassen.

### Bewegliche Befehlsstelle

Allen voran, der Bataillonsstab. Dieser erhielt im Zuge der Verbandsübung den Auftrag seine beweglichen Befehlsstellen zu formieren und entsprechend zu betreiben. Bataillonskommandant und Stellvertreter waren somit jede Sekunde mitten im Geschehen und auch hier konnten wir wertvolle Erfahrung sammeln. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete der Fernmeldezug der Stabskompanie.

### Vorbereitung/ Befehlsgebung

Für die gediegene Umsetzung bedankte sich der Bataillonskommandant ganz besonders bei der S3/Crew des Kommandos unter Führung von Oberleutnant Florian Goiser. In Zeiten steigender Friedensaufgaben und laufender Auslandseinsätze eine oftmals wechselnde Thematik mit vielen Änderungen die sich letztlich doch zum Ganzen fügen.

### Besucherlage

Die Besucherlage während des Übungsverlaufes war gut geplant und zeigt darüber hinaus auf, wie wichtig auch diese Aufgabenstellung zu nehmen ist. Kein Einsatz ohne Medienarbeit, ohne Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit. Zu diesem Zweck verfügt das Brigadekommando über die InfoÖpse. (InfoOps). Eine hervorragende personelle Struktur unter Führung von Major Georg Härtinger die oftmals ihre Vorreiterrolle bewiesen hat und vergleichbar einer renommierten, großen Firma keinen Vergleich zu scheuen braucht. (Der Chefredakteur)



# Going international

## Erstmals übernehmen Melker Pioniere Flughafenfeuerwehr im Ausland

• **Mehr als 40 Melker Pioniere versehen zurzeit Ihren Dienst in laufenden Auslandsmissionen.** Der Großteil davon findet sich im Kosovo. Dort stellen die Soldaten den Feldlagerbetriebszug, der schwergewichtsmäßig Handwerker und Pioniermaschinenfahrer beinhaltet. Des Weiteren finden sich unsere Pioniere bis hin zur Brigadeführung oder als Mitarbeiter im Bereich der Zivil- Militärischen Zusammenarbeit (CIMIC). Auch im Betriebselement im Tschad stehen Melker Soldaten ihren Mann und gewährleisten durch Ihren Einsatz das Funktionieren der Einsatzunterstützung. Nebenbei finden sich unsere Spezialisten auch in Bosnien als Sanitäter oder auf den Golan - Höhen als Techniker im IT-Bereich.

• **Erstmals in der Geschichte des Verbandes stehen Melker Soldaten hauptverantwortlich als „Fire-Fighter“ auf einem multinationalen Hubschrauberstützpunkt bereit.** 12 kaderpräsenste Soldaten des Feldlagerbauzuges der Pionierbaukompanie (KPE) unter der Führung von Offiziersstellvertreter (OStv) Kurt Hölzl versehen Ihren sechsmonatigen Dienst als Flughafenfeuerwehr „Airbase Toplicane - Task Force Mercur/ KFOR 19 im Kosovo. Dazu fand im Zuge der Einsatzvorbereitung ein mehrwöchiger Kurs bei der Deutschen Luftwaffe statt. Begrüßt und kameradschaftlich aufgenommen wurden Sie beim Objektschutzregiment der Deutschen Luftwaffe, in Jever/ Schortens, Nähe Wilhelmshaven.

„Die Verlegung erfolgte im Straßenmarsch mit Heeresfahrzeugen. Nach erfolgter Aufnahme durch den Kommandanten der Brandschutzstaffel bezogen wir die Unterkünfte und harrten der Dinge die kommen sollten. Natürlich galt unser gemeinsames Interesse der bevorstehenden Ausbildung in Punkto Brandschutzgeräte und Flughafenfeuerwehrfahrzeuge. In der ersten Woche ging es vorrangig darum, die im Kosovo verwendeten Geräte kennen zu lernen und bedienen zu können. Wie z.B. Löschfahrzeuge mit mehr als 8000 Litern Tankinhalt. Ab der zweiten Woche wurden ausschließlich Einsatzverfahren und mögliche Techniken praktisch abgearbeitet. Die Herausforderungen fanden sich immer wenn es darum ging einen Löscheinsatz im Fahrbetrieb zu führen“, erklärte OStv Kurt Hölzl vor Abflug in den Einsatzraum.

• **Interessantes Detail:** Das Betreuungsprogramm am Wochenende führte die Pioniere in den Marinestützpunkt Wilhelmshaven. Dort besuchten sie auch ein Marinemuseum der deutschen Kriegsmarine (Fotos unten) und konnten so auch Einblicke in historische, kriegsgediente Wasserfahrzeuge, darunter auch U-Boote, gewonnen werden.

• **Viel Glück und gesunde Heimkehr all jenen Melker Pionieren die sich zurzeit in einer Auslandsmission befinden.**

(Die Redaktion)





# Panzerpionierkompanie



**Zum zweiten Mal** in diesem Jahr verlegte die Panzerpionierkompanie auf den Truppenübungsplatz Allentsteig. Im Rahmen der erweiterten Kraftfahrerausbildung für Räder- und Kettenfahrzeuge, war es notwendig einen Eisenbahntransport durchzuführen, in diesem Fall vom Bahnhof Furth-Palt nach Zwettl. Eine Kaderfortbildung für Offiziere ging der Verladung am 03. November 2008 um 09:30 Uhr voraus. Die Verladung, Verkeilung, Einweisung der Zugswache in ihren Auftrag, Einweisung in die Sicherheitsbestimmungen für alle Personen wurden rasch erledigt und somit stand einer pünktlichen Abfahrt nichts mehr Wege. Vorgestaffelt richtete sich die Kommando- und Versorgungsgruppe schon im Deckerhaus ein und bereitete alles für die Ankunft der Ausbildungszüge vor.

- **Dem I. Panzerpionierzug** war das Biwak aus der Septemberverlegung noch gut in Erinnerung und so war es unter dem Kommando von Vizeleutnant Widhalm Walter und Stabswachtmeister Pleichl Markus ein Leichtes wieder in die Räumlichkeiten hineinzufinden und sich auf die nächsten fünf Wochen einzustellen.

- **Der III. Zug** hingegen sah an diesem Montag das Deckerhaus nur von außen, denn dieser verlegte sogleich weiter auf den ca. 800 Meter nordwestlich gelegenen Zeltplatz Gaisruck. Dort stand das BA1 (Basisausbildung 1) -Ziel „Leben im Felde“ auf dem Programm, welches vom führenden Zugskommando Offiziersstellvertreter (OStv) Kirchstetter Dietmar und OStv Köllnböck Josef hervorragend umgesetzt wurde.

- **Die Ausbildung des I. Panzerpionierzuges** Diese startete sofort mit einer Sprengdienstwiederholung, vorbereitend für das große Beleh-

runngsprengen am Mittwoch. Am Sprengplatz E13 Riegers wurde den Grundwehrdienern aus dem Einrückungsturnus (ET) 07/08 in drei Durchgängen die Wirkung von Spreng- und Zündmitteln gezeigt. Weiters stand in der ersten Woche ein Scharfschießen mit dem überschweren Maschinengewehr M2 und dem Maschinengewehr 74 auf dem Programm. Die zweite und dritte Ausbildungswoche am Truppenübungsplatz waren geprägt von Techniken im Umgang mit Panzern in Form von Gefechtsformen, Stellungsbezug und Zusammenwirken der Besatzungen. Themen wie Sperrerkennung, Sperrerkundung und Aufklärung, Markieren und Räumen waren ebenso gefragt wie das Verlegen von Minen und das Fahren bei Nacht mit der Nachtsichtbrille bzw. das Fahren unter ABC-Bedingungen. Die letzten beiden Wochen standen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Gruppengefechtsschießen am 28. November 2008 in Kühbach und für das in der 49. Kalenderwoche durchgeführte Zuggefechtsschießen mit dem Panzergranadierbataillon 35.



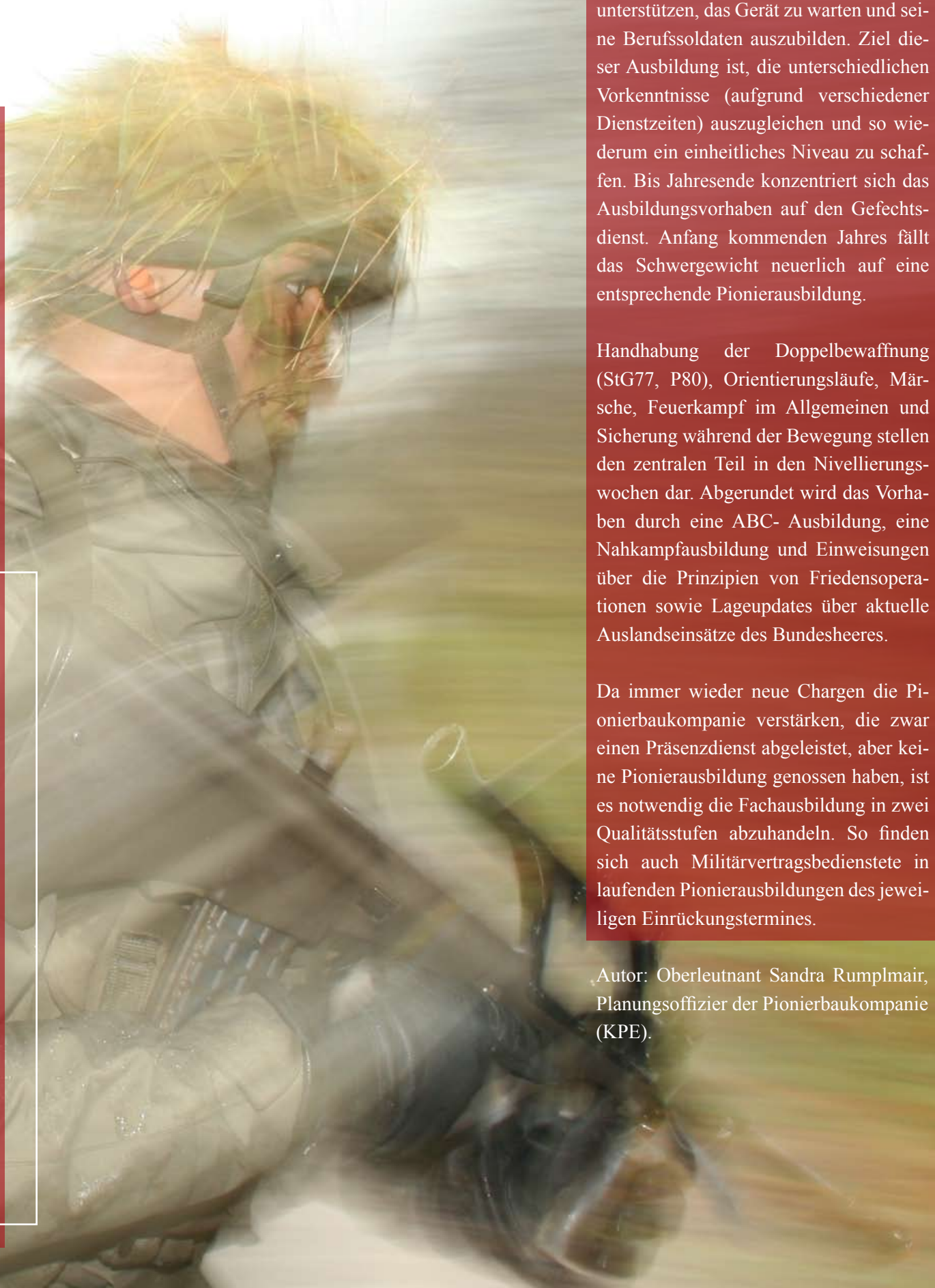
- **Natürlich sollte in diesen** fünf Wochen die Kameradschaftspflege auch nicht zu kurz kommen und so lud OStv Josef Köllnböck das Kader der Kompanie anlässlich seines 50-igsten Geburtstages zu einem Fest in den Aufenthaltsraum des Deckerhauses ein. An dieser Stelle noch einmal alles Gute!



Das Jahr 2008 steht für die Pionierbaukompanie im Zeichen der Einsätze im In- und Ausland (zur Zeit: Tschad, Kosovo, Bosnien). Innerhalb des Personals herrscht dadurch reger Wechsel. Große Mengen an Gerät sind notwendigerweise im Umlauf.

# Rücklass

Nivellierungswochen in der  
Kaderpräsenten Kompanie!



Der Rücklass, bestehend aus Chargen und Unteroffizieren, ist nun bemüht die Kameraden im Ausland bestmöglich zu unterstützen, das Gerät zu warten und seine Berufssoldaten auszubilden. Ziel dieser Ausbildung ist, die unterschiedlichen Vorkenntnisse (aufgrund verschiedener Dienstzeiten) auszugleichen und so wiederum ein einheitliches Niveau zu schaffen. Bis Jahresende konzentriert sich das Ausbildungsvorhaben auf den Gefechtsdienst. Anfang kommenden Jahres fällt das Schwergewicht neuerlich auf eine entsprechende Pionierausbildung.

Handhabung der Doppelbewaffnung (StG77, P80), Orientierungsläufe, Märsche, Feuerkampf im Allgemeinen und Sicherung während der Bewegung stellen den zentralen Teil in den Nivellierungswochen dar. Abgerundet wird das Vorhaben durch eine ABC- Ausbildung, eine Nahkampfausbildung und Einweisungen über die Prinzipien von Friedensoperationen sowie Lageupdates über aktuelle Auslandseinsätze des Bundesheeres.

Da immer wieder neue Chargen die Pionierbaukompanie verstärken, die zwar einen Präsenzdienst abgeleistet, aber keine Pionierausbildung genossen haben, ist es notwendig die Fachausbildung in zwei Qualitätsstufen abzuhandeln. So finden sich auch Militärvertragsbedienstete in laufenden Pionierausbildungen des jeweiligen Einrückungstermines.

Autor: Oberleutnant Sandra Rumplmair, Planungsoffizier der Pionierbaukompanie (KPE).



## ANBOTSBEWERTUNG

Mehrere Kompaktladertypen wurden von den Melker Spezialisten in Zusammenarbeit mit dem „Amt für Rüstung und Wehrtechnik/ Abteilung Pioniertechnik“ einer praktischen Anbotsbewertung unterzogen. Diese Bewertung stellt, neben der Erfüllung von Muss-Forderungen, eine wesentliche Grundlage für die, noch für 2008 vorgesehene, Einleitung der Beschaffung dar. Der, Mitte 2009, zu erwartende Gerätezufluss bedeutet für die Melker Pioniere eine wesentliche Kampfwertsteigerung im Bereich des Feldlagerbaues.



## DUMPERSCHULUNG

Von 27. bis 30. Oktober 2008 fand in Melk eine Firmenschulung für Fachpersonal aus den Bereichen: Fahrschule, Pioniermaschinenzug und Instandsetzung statt. Inhalt der Schulung war Technik, Fahrtechnik und Besonderheiten des neuen Dumpers der Firma Wacker Neuson, von denen bereits zwei Stück an die Pionierbaukompanie übergeben wurden. Die Frontmuldenkipper (Dumper) mit einer Nutzlast von 6t werden im Bereich des Feldlagerbaues eingesetzt. Im nächsten Jahr ist durch den zu erwartenden Zulauf von weiteren Pioniermaschinen wie Kompaktladern, Minibaggern, selbstfahrenden Betonmischern und Teleskopladern eine weitere „Aufrüstung“ der Melker Spezialisten vorgesehen.

## AUSBILDUNG IN MELK

Auf Antrag des Kommandos Militärstreife & Militärpolizei fand in der 46. Kalenderwoche eine Lotsenausbildung für Militärstreifentrupps bei den Melker Pionieren statt.

Federführend war das Führungsgrundgebiet 4/ Kommando/ Pionierbataillon 3, unter Leitung von Amtsdirektor Johann Linsberger. Den Auftrag zur Umsetzung erhielten die Spezialisten des schweren Pioniermaschinenzuges (sPiMasch/Pi-BauKp). Diese stellten die Soldaten der Militärpolizei in deren laufender Ausbildung zum Truppkommandanten vor die Herausforderung, Sondertransportsysteme mit mehr als 30 Tonnen, in einem Katastropheneinsatzszenario sicher an die Schadstellen zu lotsen. Die realitätsnahe Ausbildung führte die Kursteilnehmer auch an ihre Leistungsgrenzen. Verantwortungsvolles Handeln und gediegene Vorbereitungen konnten dabei beobachtet werden.



## 700.000 Besucher und eine handvoll Melker Pioniere am Heldenplatz

# Wien - Heldenplatz

26. Oktober 2008

WIEN

**Wien, 26. Oktober 2008** - Bei Sonnenschein und angenehmen Herbsttemperaturen nahm der Besucherstrom am Wiener Heldenplatz kein Ende. Rund 700.000 interessierte Besucherinnen und Besucher informierten sich im Laufe des Tages über die Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres.

**Die Melker Pioniere** erhielten den Auftrag im Rahmen des Themenparks „Unser Beitrag zur Sicherheit Europas“ für die Leistungsschau des österreichischen Bundesheeres am Heldenplatz, Pioniergerät bereitzustellen.

Für die Formierung und Führung des Moduls „Pionier“ war Oberleutnant Stefan Mühlbacher eingeteilt und beauftragt an den befohlenen Veranstaltungen, 24. Oktober Tag der Schulen, 25. Oktober Tag der Politik und 26. Oktober Nationalfeiertag, teilzunehmen, um die Waffengattung Pionier möglichst bevölkerungsnah und interessant zu präsentieren.

**Der Aufmarsch, inklusive der Panzerfahrzeuge, und der Aufbau mussten am 23. Oktober abgeschlossen sein.** Nachdem unsere Panzerpioniere und ein System Faltsstraße in einer beeindruckenden Kolonne von Zwölfaxing auf den Heldenplatz verlegt hatte, sowie die restlichen Elemente eingetroffen waren, konnte am 23. Oktober gemeldet werden:

- Ein Pionierpanzer, gestellt durch die Panzerpionierkompanie, der auch von innen bewundert werden konnte und von Jung und Alt beklettert und bestaunt wurde.

- Ein System Faltsstraße, gestellt durch die Pionierbaukompanie, das von äußerst kompetentem Bedienpersonal allen Interessierten erklärt wurde und deren Führerhaus so manches Kinderherz höher schlagen ließ.

- Ein Pionierboot, gestellt durch die Brücken- und Übersetzkompanie, das mit kompletter Ausstattung als Fotokulisse für Familien-, Klassen- und Gruppenfotos angeboten wurde und durch das eingeteilte Personal Kindern als Spielmöglichkeit in liebevoller Art präsentiert wurde.

- Ein Radlader JCB, gestellt durch die Pionierbaukompanie, der mit seiner mächtigen Schaufel ebenfalls als Fotokulisse für Familien, Klassen- und Gruppenfotos gedient hat, mit viel Ausdauer allen Interessierten genauestens erklärt wurde und auch so manche Augen zum Glänzen und Leuchten brachte.



Das Modul präsentierte sich wie geplant, vor allem das Anbieten von Fotokulissen wurde von den Schulklassen samt Lehrer gerne angenommen.

Am 25. Oktober wurde der Tag der Politik gefeiert. Es war auch möglich viele andere Ministerien und Magistratsabteilungen der Stadt Wien zu besuchen und hinter die Kulissen dieser Behörden zu sehen. Das Bundesheer präsentierte sich an diesen auch mit 3 dynamischen Vorführungen. Am Höhepunkt, unserem Nationalfeiertag, strömten hunderttausende interessierte Besucher auf den Heldenplatz.

Um 11:00 Uhr fand die feierliche Angelobung statt, an der auch 250 Melker Pioniere des Einrückungstermines 10/08 teilnahmen. Man hatte den Eindruck, dass die Besucher der Veranstaltung gegenüber äußerst positiv eingestellt waren.

Viele Besucher stellten sehr interessiert Fragen zum Gerät und unseren Einsätzen, viele suchten bewusst den Kontakt mit unseren Soldaten. Unser Nationalfeiertag ist doch ein besonderer Tag.

Für die eingesetzten Teile vom Pionierbataillon 3 war es eine gute und absolut wichtige Möglichkeit sich der Bevölkerung zu präsentieren und im Rahmen der Firma Bundesheer den diesjährigen Nationalfeiertag würdig zu feiern.

Oberleutnant  
Stefan Mühlbacher



# Soldaten für Einsätze in Afrika ausgezeichnet

**Götzendorf, 30. Oktober 2008** - Österreichische Soldaten des ersten Tschad-Kontingents und der UN-Mission im Sudan wurden in Götzendorf durch den Generalstabschef, General Edmund Entacher, mit hohen EU- bzw. UN-Medaillen ausgezeichnet. Mit dabei, mehr als 30 Melker Pioniere. Sie haben seit Jahresbeginn eine Vielzahl an Aufträgen im zentralafrikanischen Tschad erfüllt und stehen nach wie vor in der ehemals französischen Kolonie im Einsatz.

## „European Security Defence Policy Service“ (ESDP) - Medaille

101 Soldaten erhielten für Ihren Einsatz im Rahmen der EUFOR-Mission der Europäischen Union im Tschad die ESDP-Medaille. Vier Angehörige der UN-Mission im Sudan erhielten die UNMIS-Medaille („United Nation Mission Sudan“).

## „Hervorragende Vorbereitung, problemloser Einsatz“!

Generalleutnant Günter Höfler, der Kommandant der Streitkräfte, bedankte sich bei den beteiligten Verbänden für die hervorragende Ausbildung und Vorbereitung, durch die der schwierige Ersteinsatz ohne wesentliche Probleme durchgeführt werden konnte. Höfler sprach auch die gespannte Situation an, die am zweiten Tag des Einsatzes herrschte, als die Rebellen bis in die Hauptstadt N'Djamena vordringen konnten und das österreichische Kontingent im Hotel Kempinski bleiben musste.

## Glückwünsche des Nationalrates

Der Obmann des Verteidigungsausschusses, NR-Abgeordneter Brigadier Peter Fichtenbauer, überbrachte die Glückwünsche des Nationalrates und gratulierte allen Soldatinnen und Soldaten zu ihren in Afrika gezeigten Leistungen. General Edmund Entacher sprach ebenfalls seine Freude und seinen Respekt aus für die hervorragende Arbeit, die vom österreichischen Tschad-Kontingent erbracht wurde und noch immer erbracht wird. ([www.bmlv.at](http://www.bmlv.at))



Mehr zum Thema Tschad: [www.melker-pioniere.at](http://www.melker-pioniere.at)





Am 27. Oktober 2008 verabschiedeten die Melker Pioniere Vizeleutnant Josef RATTENEDER in den wohlverdienten Ruhestand.

#### Wehrdienstzeichen 2. Klasse:

StWm Mario SCHAUER  
StWm Nikolaus WILLHALM  
StWm Matthias SCHÖRGENHOFER  
Wm Rupert HÖSSINGER  
Zgf David KILLIAN

#### Zugänge:

OStv Alexander WINKLER (Zuversetzt zur StbKp)  
Wm Stefan FISCHER (Beginn DV MzCh)

#### Dienstjubiläum 25 Jahre:

OStWm Stefan PARAL

#### Wehrdienstzeichen 3. Klasse:

Olt Alexander WURZ  
Wm Erwin MOLD  
Wm Oguz KÜCÜKUNCULAR  
Wm Franz KASTENBERGER  
Kpl Josef KALCHER  
Kpl Martina MARKOVITZ

#### Abgänge:

Hptm Markus GUPPENBERGER (Versetzung HTS/ InstPi)  
StWm Thomas SPERL-SALZMANN (Versetzung HTS/ InstPi)

## Weihnachtswünsche des Kommandanten



**V**ieles konnte mit Ihrer/ Deiner direkten oder indirekten Unterstützung im Jahr 2008 erreicht werden. Dafür möchte ich mich im Namen aller meiner Melker Pioniere bei Ihnen/ Dir bedanken - Vergelt's Gott.

**I**ch wünsche Ihnen/ Dir ein friedvolles, frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Speziell in Zeiten von Hektik, Streß und unserer Konsumgesellschaft sind ein paar besinnliche Stunden besonders wichtig.

## Prosit und guten Rutsch ins neue Jahr 2009

Für das Jahr 2009 wünsche ich Ihnen/ Dir viel Freude, Kraft, Ausdauer und Erfolg im Beruf und im familiären Bereich!

### event highlights 2009

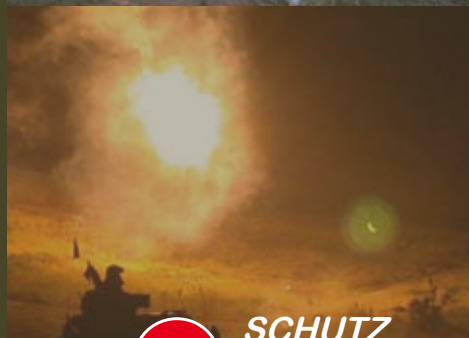
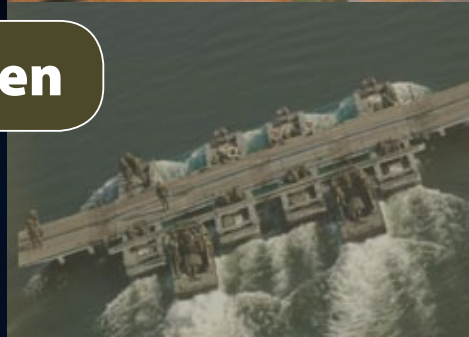
- **30 01 09**  
Angelobung/ Krems-Stein
- **30 04 09**  
Angelobung/ Blindenmarkt
- **Anfang Juni 09**  
Traditionstag/ Biragofest
- **14 08 09**  
Angelobung/ Matzleinsdorf
- **26 10 09**  
Angelobung/ Heldenplatz

[www.melker-pioniere.at](http://www.melker-pioniere.at)

Jobtelefon: 050201/3631 DW6033



**Gesucht: Persönlichkeiten mit Fähigkeiten**



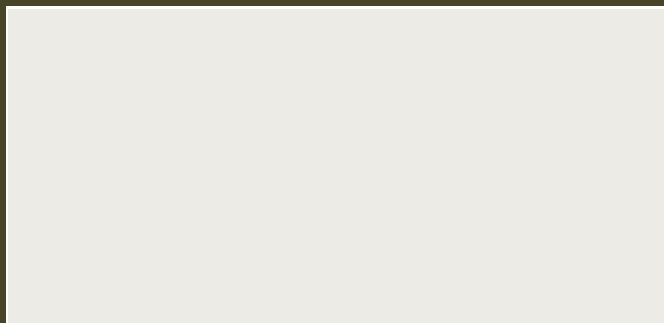
„P.b.b.“ Nr: 08Z037760

Verlagspostamt 3390 Melk,

Medieninhaber: BMLV,

AG Rossau, Rossauerlände 1,

1090 Wien



**Unsere Partner:**



40 Gemeinden des  
Bezirktes MELK

Stadtgemeinde  
MELK

[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)



**SCHUTZ  
& HILFE**